



Die B 297, die innerorts von Wäschenbeuren Göppinger und Lorcher Straße heißt, wird bald umgestaltet.

Foto: Giacinto Carlucci

Schon bald rollen die Bagger

Ortsdurchfahrt von Wäschenbeuren wird ab Mitte September neu gestaltet

Schöner und noch lebenswerter soll Wäschenbeuren durch die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt werden. Außerdem sollen die Fahrzeuge auf der B 297 dadurch langsamer und respektvoller fahren.

MICHAEL SCHORN

Wäschenbeuren. Seit vier bis fünf Jahren laufen die Vorbereitungen für eine Neugestaltung der Wäschenbeurer Ortsdurchfahrt. Jetzt sollen ab Mitte September die Bagger rollen. „Wir wollen, dass noch mehr Qualität in den Ort reinkommt und Wäschenbeuren noch lebenswerter wird. Außerdem soll auf der Bundesstraße 297 respektvoller gefahren werden“, meint der Wäschenbeurer Bürgermeister Karl Vesennaier. Denn durch die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt soll

auch der Verkehrsfluss verlangsamt werden. Dafür sollen beispielsweise bepflanzte Mittelinseln mit Querungshilfen an beiden Ortseinfahrten sorgen. **Zudem soll es einen gepflasterten, teilweise bis zu 2,5 Meter breiten und von der Straße durch einen bis zu 1,5 Meter breiten**

Rad- und Fußgängerweg wird teilweise verbreitert

Grünstreifen abgetrennten Geh- und Radweg in der Ortsdurchfahrt geben. „Die Neugestaltung ist auch im Zusammenhang mit dem jetzt anstehenden Bau des Radwegs von Wäschenbeuren bis zu den Krettenhöfen zu sehen“, erklärt er.

Etwa 60 bis 70 Bäume werden entlang der B 297 innerhalb von Wäschenbeuren gepflanzt. Zudem werden der Fahrbahnbelag der Bundes-

straße sowie die Regenabflussschächte innerorts erneuert und das Kanalnetz wird teilweise saniert. „Dafür muss die B 297 an fünf oder sechs Stellen aufgemacht werden. An den meisten anderen sanierungsbedürftigen Stellen reicht aber der Einsatz mit dem sogenannten Inliner-Verfahren“, erklärt der Wäschenbeurer Rathaus-Chef.

An der Mauer, etwa 150 Meter nördlich der Ortsmitte Richtung Lorch, wird der Fußgängerweg aufgelöst und durch Begrünung ersetzt. Auch wird es beim Edeka-Markt künftig eine Linksabbiegerspur Richtung Talstraße geben und an der Bushaltestelle wird eine weitere Mittelinsel entstehen. So könne der Bus bei einem Stopp nicht mehr verkehrsfährdend überholt werden, erklärt der Bürgermeister.

Bis zu den Sommerferien 2014 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. „Das ist zumindestens

das Ziel“, meint Vesennaier. Während der Arbeiten könne es zu „beherrschbaren Verkehrsbehinderungen“ kommen. „Aber wir haben ja schon Erfahrungen bei der Kanalerneuerung vor einigen Jahren gesammelt“, sagt der Rathaus-Chef.

Insgesamt 1,9 Millionen Euro kostet die Neugestaltung. Davon kommen rund 330 000 Euro vom Bund für den neuen Fahrbahnbelag auf der B 297. „Wir hoffen auch noch auf Fördermittel vom Land in Höhe von bis zu 600 000 Euro“, sagt Vesennaier.

Auf die Bedenken von Wäschenbeuern, dass es durch einen langsameren Verkehrsfluss zu einem Stop-and-go-Verkehr mit einer verstärkten Geräuschkulisse kommen könnte, meint er: „Ich bin davon überzeugt, dass es nicht zu einem Stop-and-go-Verkehr kommen wird. Vielmehr gibt es mehr Ordnung und die Fahrzeuge fahren langsamer und vorsichtiger.“